

11
12

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

November 2012

B 8784 64. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

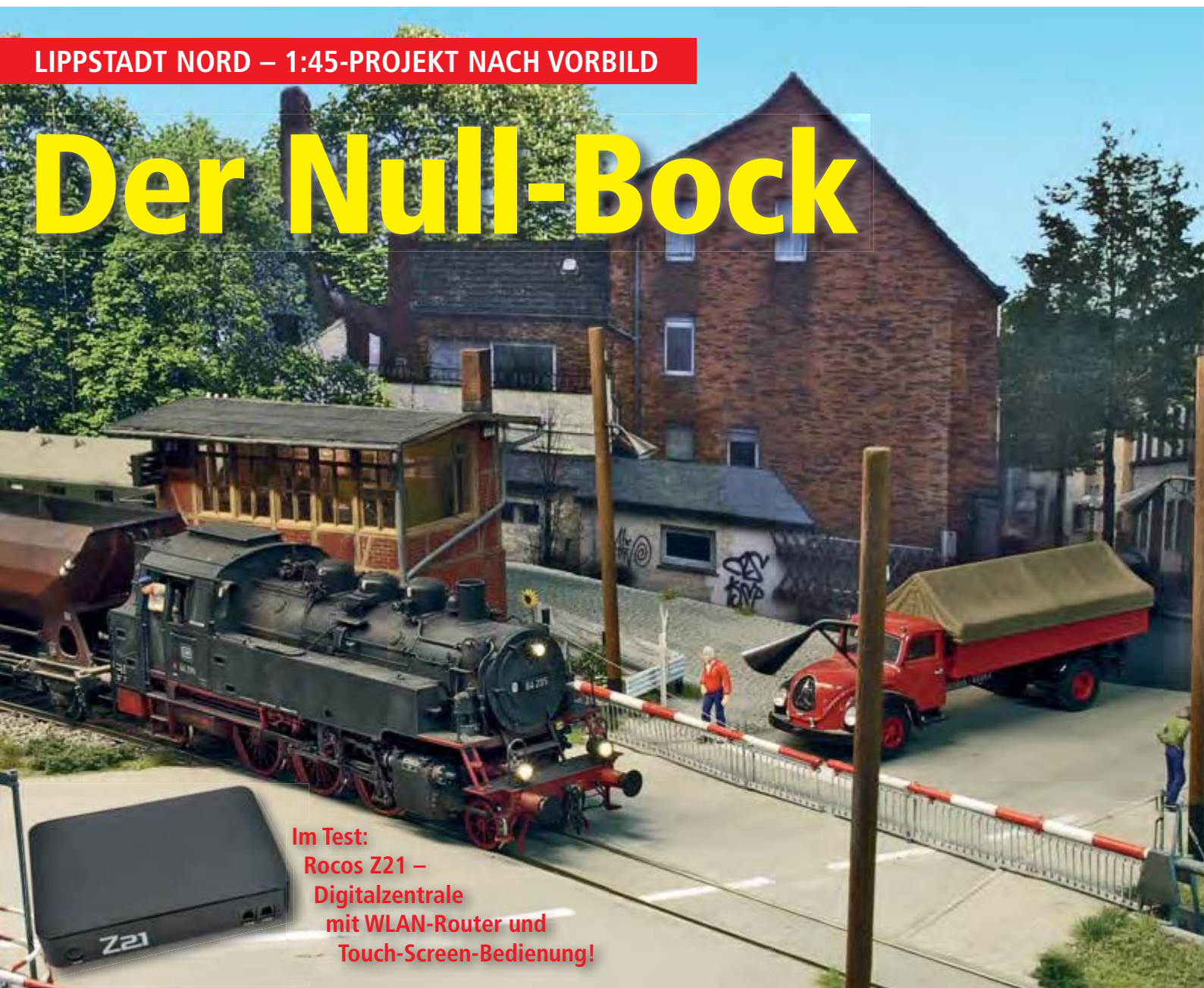
Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

www.miba.de



LIPPSTADT NORD – 1:45-PROJEKT NACH VORBILD

Der Null-Bock



Im Test:
Rocos Z21 –
Digitalzentrale
mit WLAN-Router und
Touch-Screen-Bedienung!

IM MIBA-TEST: 94.5 IN H0 VON MÄRKLIN
Extraschwerer E-Kuppler



WEINERT-WEICHEN IN DER PRAXIS
Feine Schienenwege



IM MIBA-TEST: 225 IN H0 VON LILIPUT
Dienstbarer Diesel



MODELLBAHN

29. INTERNATIONALE MODELLBAHN-AUSSTELLUNG



ZEITGLEICH:

7. Kölner



22.–25.11.2012 KOELN MESSE

Öffnungszeiten:

Do. bis Sa. 9.00 – 18.00 Uhr, So. 9.00 – 17.00 Uhr

www.modelbahn-koeln.de

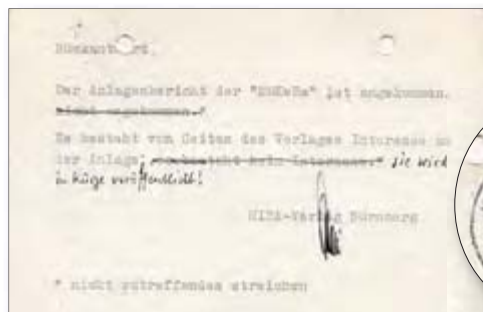


Veranstalter:

MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER.

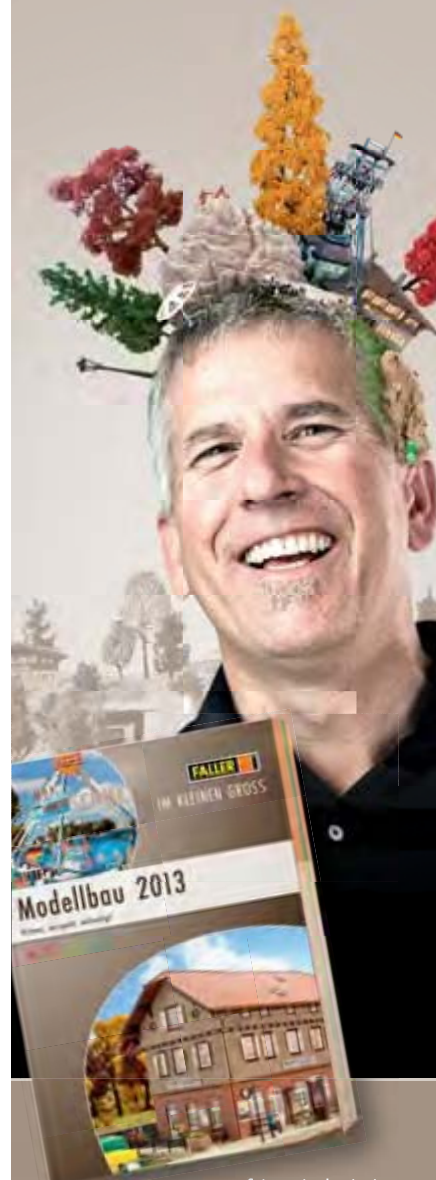
Tel. +49 72 61 68 9 - 0
Fax +49 72 61 68 9 - 220





Für Veränderer

Phantasie und Kreativität trifft
Technik und Emotion.



Seitenweise Inspiration:
Der neue Katalog ist da!

www.faller.de

 www.facebook.com/faller.de
 www.faller.de/de/googleplus

Als seinerzeit der gute alte WeWaW die MIBA ins Leben rief, da wünschte er sich ausdrücklich eine rege Beteiligung der MIBA-Leser. Denn diese neue Publikation sollte von Lesern für Leser sein – immer aber mit dem hohen Anspruch, den John Allan jenseits des großen Teiches schon seit einigen Jahren praktizierte.

Und tatsächlich: Viele Modellbahner berichteten über ihre Anlagen und – damals noch mehr als heute – über ihre Fahrzeugbauten. Schon nach kurzer Zeit war aus dem zunächst kleinen und dünnen Heftchen eine angesehene Fachzeitschrift geworden, in der man sich als Modellbahner gern mit seinen Hobby-Ergebnissen wiedersah.

So ging es auch einem damals unbekannten jungen Mann namens Bruno Kaiser, der vor genau 40 Jahren einen Bericht über seine Eisenbahnanlage einsandte. Als Antwort kam eine einfache Postkarte (Gustav Heinemann war Bundespräsident und das Porto kostete 30 Pfennige) von WeWaW zurück, die der Empfänger heute noch in Ehren hält. In dünnen Worten und mit vorgefertigtem Wortlaut – „nicht zutreffendes streichen“ – wurde ihm die Veröffentlichung seines Berichtes vom Her-

ausgeber persönlich zugesagt. Nicht ohne dem Ganzen gleich von Anfang an ein prägnantes, gut merkbares Kürzel zu verpassen: Die „MüKeBa“, die Müngersdorfer Kellerbahn, denn der „AküFi“ trieb bei der MIBA nach wie vor seine Blüten.

Wünsche und Glückwünsche

Wer hätte gedacht, dass damit der Startschuss für eine ganz besonders treue Mitarbeit fiel, die bis heute mit unzähligen Artikeln anhält? Dafür gebührt Dir, lieber Bruno, ein herzlicher Dank aus Leserschaft und Redaktion und ein Glückwunsch für das 40-jährige „Dienstjubiläum“!

Was hat sich in dieser Zeit nicht alles geändert? Die Ansprüche an die Qualität von Modellen und Anlagen, nicht zuletzt auch an die Qualität der Berichte über diese Miniaturbahnen sind sicherlich gestiegen. Nicht geändert hat sich aber in all den Jahren der Wunsch der MIBA-Macher nach reger Mitarbeit aus der Leserschaft: Mögen die Jüngeren die gleiche Begeisterung und Ausdauer besitzen wie *bk* – meint *Ihr Martin Knaden*



Lippstadt Nord ist beim Vorbild nur ein kleiner Bahnhof. Im Modell jedoch angesichts der Baugröße 0 durchaus ein beachtlicher Brocken. Stephan Rieche berichtet über die Anlage. Foto: Stephan Rieche
Zur Bildleiste unten:

Martin Knaden hat die neue Digital-Zentrale Z21 von Roco und Fleischmann getestet und gibt die ersten Eindrücke bei der Bedienung der App „Z21 HD“ wieder. Außerdem testete er zusammen mit Bernd Zöllner die brandneue BR 94.5 von Märklin und die ebenso neue Diesellok 225 von Liliput. Lutz Kuhl machte für diese Ausgabe einen Praxistest mit dem neuen Gleis von Weinert.

Fotos: MK (3), lk

Booster Power 4

Bringt Power auf die Schiene



Mit Kehrschleifensteuerung

Nutzbar für Zentralen von Uhlenbrock, Märklin®, Fleischmann®, Piko®, Lenz, ESU®, Viessmann® uva.

Booster Power 4
Mehr Leistung für wenig Geld



Uhlenbrock
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



16 Sie waren wahre Zug-Tiere, die schweren Fünfkuppler der BR 94.5. Martin Knaden stellt pünktlich zum Erscheinen des neuen Märklin-Modells das Vorbild in gebührender Weise vor.

Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler



70 Die Temperaturen lassen es einen befürchten: Der Sommer – und damit auch unser Sommerrätsel – ist zu Ende. Erfahren Sie die Auflösung der gefragten Orte sowie die glücklichen Gewinner der ausgelobten Preise. Die Leserschaft war über den Schwierigkeitsgrad übrigens geteilter Meinung, wie Ludwig Fehr berichtet.

Foto: Archiv Michael Meinhold



92 Nach den Silberlingen nahm sich Piko eines weiteren Bundesbahn-Klassikers an und liefert die ersten beiden Wagen der Gruppe 53. David Häfner stellt die Wagen in Vorbild und Modell vor.

Foto: dh

Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612

Silhouette

Der Link zur Natur:
miniatur

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung



24 Nicht vollkommen neu, sondern stark überarbeitet und mit einer Menge an Kleinteilen versehen ist Fallers Bausatz „Hofgut“. Otto Humbach und Christoph Linsmeier zeigen, wie sich mit ein wenig bastlerischem Geschick ein individueller Blickfang gestalten lässt, der auch über die Epoche III hinaus eine gute Figur macht. *Foto: OH*

52 Münchberg liegt bekanntermaßen nicht im Gebiet der früheren DDR. Trotzdem gingen die Eisenbahnfreunde aus Franken daran, eine Anlage im Stile einer Kleinbahn in der Prignitz der 60er-Jahre zu bauen. So ist ihnen ein glaubwürdiges Stück von Ulbrichts DDR mit einem guten Schuss Humor gelungen. *Foto: Horst Meier*



74 Im Original einst ein Unikat auf deutschen Schienen, bastelte sich Guido Weckwerth das Gespann aus 202 002 und Mess-Steuerwagen in 1:87. Hier berichtet er vom Entstehungsprozess und gibt Ratschläge für den Nachbau. *Foto: MK*



80 Heute beinahe vollkommen verschwunden, waren kostengünstige, im Kiesbett verlegte Trassen vor allem bei Schmalspur- und Nebenbahnen lange Zeit verbreitet. Eine Gelegenheit, welche die Umsetzung ins Modell verdient, wie Sebastian Koch findet. *Foto: Sebastian Koch*

MODELLBAHN-ANLAGE

DB in den 60ern	
Lippstadt Nord	8
Ein Stück Alltag irgendwo in der Prignitz	
Ulbrichts DDR	52

VORBILD

Die preußische T 16.1/BR 94.5	
Zug-Tiere	16
Baureihe 225 von DB-Cargo	
Güterzug-Diesel	62

MIBA-TEST

Die Baureihe 94.5 in H0 von Märklin	
Robuster Rangierer	20
Die Baureihe 225 in H0 von Liliput	
Dienstbarer Diesel	66

MODELLBAHN-PRAXIS

Sortimentsklassiker neu arrangiert	
Besuch auf dem „Faller-Hofgut“	24
Ein bekannter Bausatz einmal ganz anders	
Dienstgebäude für viele Zwecke	58
Weichen und Gleise von Weinert (2)	
Feine Schienenwege sauber verlegt	88
Ein Mess-Steuerwagen für Drehstromtechnik	
Messen und Steuern	74
Trasse mit Kiesbettung für Schmalspurbahnen	
Einfachste Gleise	80

NEUHEIT

Die Roco/Fleischmann-Digitalzentrale Z21	
Zentrale der Zukunft	28

AUSSTELLUNG

Zwei Modellbahnmessen laden ein	
Herbstzeit ist Ausstellungszeit	32

GEWINNSPIEL

Auflösung Sommer-Gewinnspiel 2012	
Zu leicht oder doch zu schwer?	70

VORBILD + MODELL

Vorbild und Roco-Modell der Reihe 109	
Südbahn Bijou	84
Pikos Schnellzugwagen der Gruppe 53	
DB-Klassiker aus Sonneberg	92

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher	94
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	96
Neuheiten	100
Kleinanzeigen	112
Vorschau · Impressum	122

**Hier finden Sie
Modellbahnartikel
zu den Themen
dieser Ausgabe.**



modellbahnshop-lippe.com/miba

**Bestell-Hotline
05231 9807 123**

Die Spezialisten



So mancher Anlagenbauer in spe plant sein Leben lang, ohne dass jemals einer der zahlreichen Entwürfe das Licht der Anlagenwelt erblickt. Das will die neue MIBA-Spezial-Ausgabe verhindern. Fast nie lassen sich Gleisanlagen des Vorbilds maßstäblich umsetzen. Die Kunst liegt darin, sie soweit zu reduzieren, dass sie die Platzverhältnisse nicht sprengen, aber dennoch abwechslungsreichen Betrieb bieten.

Rangieranlagen, kleine Endbahnhöfe oder auch nur die Parade-
strecke im Regal – jedes Anlagenmotiv hat seinen ganz eigenen Reiz. Mit diesem Grundgedanken im Kopf stellen MIBA-Planungsspezialisten wie Ivo Cordes, Manfred Peter und viele andere sowohl ausgefuchst kleine als auch großzügig konzipierte, in jedem Fall aber praxistaugliche Gleispläne für anspruchsvollen Bahnbetrieb vor.

**104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 180 Fotos, Gleispläne und Skizzen
Best.-Nr. 12089412 · € 10,-**

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 83/10
**Der Computer
als Werkzeug**
Best.-Nr. 120 88310 inkl. DVD



MIBA-Spezial 84/10
Bahnhofs-Basteleien
Best.-Nr. 120 88410



MIBA-Spezial 85/10
**Felder, Wiesen und
Auen**
Best.-Nr. 120 88510



MIBA-Spezial 86/10
**Eine Bühne
für die Bahn**
Best.-Nr. 120 88610



MIBA-Spezial 87/11
Straße und Schiene
Best.-Nr. 120 88711



MIBA-Spezial 88/11
**Vom Vorbild zum
Modell**
Best.-Nr. 120 88811



MIBA-Spezial 89/11
**Fahren nach
Fantasie + Vorbild**
Best.-Nr. 120 88911



MIBA-Spezial 90/11
**Modellbahn
nach US-Vorbild**
Best.-Nr. 120 89011



MIBA-Spezial 91/12
**Modellbahn-
Kleinanlagen**
Best.-Nr. 120 89112



MIBA-Spezial 92/12
**Modellbahn-
Beleuchtung**
Best.-Nr. 120 89212



MIBA-Spezial 93/12
Güter auf die Bahn!
Best.-Nr. 120 89312



Service

Leserbriefe und Fragen
an die Redaktion
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

Anzeigen
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA-Anlagenplanung

Didaktisch hervorragend

Ich habe vor einigen Tagen das Buch „Anlagen-Planung für vorbildgerechten Modellbahn-Betrieb“ von Otto Kurbjuweit erworben. Seit längerer Zeit hat mich keine Publikation aus Ihrem Verlag so gefesselt wie dieses Lehrbuch, das sich durch die herausragende didaktische Aufarbeitung des Themas auszeichnet. Es gibt allerdings auch einige Längen, und auf den Seiten 83 bzw. 85 sind die gleichen Abbildungen gedruckt, obwohl sie sich im Hinblick auf die Darstellung unterschiedlicher Ebenen voneinander unterscheiden müssten. *Ulf Gutowski (E-Mail)*

Während der Druckphase dieser Publikation hat sich in der Tat der von Ihnen beschriebene Fehler eingeschlichen, ohne dass wir noch die Möglichkeit gehabt hätten, korrigierend einzugreifen. Wir bitten um Nachsicht und möchten Sie dazu auf den Link <https://shop.vg-bahn.info/miba/shop/anlagen-planung-933.html> verweisen, wo Sie die korrekte Zeichnung herunterladen können, um sie auszudrucken und in die Ausgabe einzukleben. Das gilt auch für das falsche Bild auf S. 48 oben.

MIBA 9/2012 Gleisbremse in Baugröße 1

Nicht der Kleinste der Welt

Im Hinblick auf Ihre Ausgabe 9/2012 und den Beitrag „Neues vom Tüftler aus Köln“ muss ich eine (sicher nicht ganz ernst gemeinte und so aufzufassende) „Reklamation“ vorbringen! Auf Seite 78 wird über einen Hemmschuh für die Spur 1 berichtet, bei dem es sich um den kleinsten Hemmschuh der Welt handeln soll. Das ist so aber nicht ganz richtig, weil dieser vergleichsweise volumige Hemmschuh gar nicht der kleinste seiner Art sein kann, denn da existiert noch Platz nach unten. Mir ist ein Hemmschuh in N bekannt, der noch kleiner ist, was ich auch filmisch belegen und was überdies jeder nachvollziehen kann, wenn er in den Katalog der Firma Weinert schaut und dort einen Hemmschuh in N vorfindet.

Und ich wage selbst da nicht zu behaupten, dass dies schon der kleinste Hemmschuh der Welt sei. Ich vermute nämlich, dass es Modellbauer gibt, die einen Spur-Z-Hemmschuh aus einem Staubkorn gefeilt haben ...

Mal ganz abgesehen von dieser meiner Kritik an der leichten Übertreibung in Ihrer September-Ausgabe möchte

ich die Gelegenheit nutzen, mich für die vielen schönen Anlagenberichte und zahllosen Tipps zu bedanken, die mir über Ihre Zeitschrift zugehen. Ohne die MIBA wäre ich wohl immer ein „Spielbahner“ geblieben. So aber konnte ich versuchen, das theoretisch Gelernte und in der MIBA Gesehene und Gelesene mit meinen Möglichkeiten umzusetzen. Ob mir das gelungen ist, kann bei YouTube unter <http://www.youtube.com/watch?v=1NvBQ1lJtY> geprüft werden. *Frank Kühnel (E-Mail)*

MIBA 9/2012 Trapeztafel

Echte Alternative

Zum angesprochenen Baustein gibt es als Alternative die Ampelsteuerung von Pollin (Bestellnummer 810123). Dieser Baustein funktioniert universeller, als sein Name andeutet: Man kann bis zu 13 Verbraucher (LEDs oder Relais) ansteuern. Gegenüber den Vorgängerversionen ist das mitgelieferte Programm verbessert worden. Aber nicht nur das! Die Vorteile liegen auch darin, dass alle benötigten Komponenten mitgeliefert werden. Man muss sie eben „nur“ selbst löten. Zudem fällt der Pollin-Baustein (alle Bauteile inklusive, sogar Schraubklemmen sind enthalten) mit € 8,95 sehr preisgünstig aus. Überdies enthält er Treiber für die Verbraucher – dadurch wird der Prozessor entlastet, man könnte je zwei 20-mA-LEDs an jeden der 13 Ausgänge anschließen und muss nur eine ausreichende Stromversorgung sicherstellen. Die benötigten 1-A-Steckernetzteile gibt es schon für weniger als € 5,-. Die Ausgänge sind bereits mit je einem Vorwiderstand bestückbar, LEDs lassen sich dadurch direkt anschließen. Wer das nicht will, kann die Widerstände weglassen, durch Drahtbrücken ersetzen und Relais anschließen. Die Ausgänge könnten auch gemischt werden. Nachteilig ist die geringere Anzahl möglicher Verbraucher. Doch kann man durch geschicktes Programmieren die Bausteine auch kaskadieren, womit sich dieser Nachteil relativiert. Beispiele für (m)eine Ampelsteuerungsprogrammierung und weitere Anwendungen finden sich bei www.mikrocontroller.net, noch leichter bei Google unter „ampelpluslauf“. Ich habe beim Zusammenbau alle ICs gesockelt. Für den Prozessor war das sowieso vorgesehen, und bei den Treiber-ICs hatte ich ein besseres Gefühl, sie nicht beim Einlöten zu verbraten. Die Mehrkosten: wenige Cent! *Herbert Nieder (E-Mail)*



DB in den 60ern

Lippstadt Nord

Christian Heine und Norbert Kicker hatten einiges in Größe H0 zusammengebaut. Nun sollte es etwas in Spur 0 werden. Stephan Rieche begleitete die beiden Erbauer beim Überblick über ihre Anlage „Lippstadt Nord“.

Die Spurweite 0 war für beide eine ganz neue Erfahrung in Bezug auf unser Hobby. Der Schritt, um von H0 auf 0 umzusteigen, bedeutete einen kompletten Neuanfang. Als Grundvoraussetzung stand der komplette Selbstbau im Vordergrund. Außerdem sollten die Kosten gering gehalten werden und

nicht in die hohen „Kleinserien-Regionen“ abdriften, die früher für Null typisch waren. Der sich daraus ergebende Schluss, vieles selbst zu machen, war mitunter schon eine Herausforderung und stellte sich als nicht immer einfach heraus. Das gilt insbesondere, wenn man eine Anlage nach einem

konkreten Vorbild bauen möchte, wie es bei den Erbauern der Fall war. Denn als echte Lippstädter wollten wir den Bahnhof Lippstadt Nord ins Modell umsetzen.

Da der Bahnhof aber nur nach alten Gleisplänen und durch zahlreiche Fotos nachgebaut werden konnte, wurde bestimmt das ein oder andere übersehen. Doch ein Stück originale Eisenbahngeschichte nachzustellen hat geradezu einen Virus ausgelöst, sodass weitere Module entstehen werden.

Kenner der Vorbildszene wissen, dass der Bahnhof Lippstadt Nord an der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) liegt, also kein DB-Bahnhof ist. Zur Klärung der Zusammenhänge daher nun ein paar „vorbildliche“ Anmerkungen: Keimzelle der heutigen WLE ist die 1883 eröffnete private Warstein-



Links: Übersicht über den Bahnhof Lippstadt Nord. Gerade ist ein Güterzug aus Richtung Beckum eingefahren, der viele bunte Zementwagen am Haken hat. Die massiven Schilderstände sind übrigens nicht vollkommen unmaßstäblich. Sie waren im Vorbild wirklich so, weil an ihnen relativ schwere Straßenlampen hingen.

Lippstadter Eisenbahn, die von Kommunen und der preußischen Provinz Westfalen getragen wurde. Die WLE brachte der im Sauerland gelegenen Stadt Warstein den Zugang zum Eisenbahnnetz an der Staatsbahnstrecke Hamm-Paderborn. 1898 verlängerte die WLE ihre 31 Kilometer lange Stammstrecke Warstein-Lippstadt um weitere 29 Kilometer von Lippstadt über Wadersloh bis Beckum an der Staatsbahnstrecke Hamm-Hannover.

Hier wurde dann im Norden der Stadt Lippstadt ein Bahnhof errichtet, welcher über zwei Bahnsteige, einen Güterschuppen mit befestigter Ladestraße, eine Gleiswaage, ein Ladeprofil, eine Kopframpe und eine Waggondreh-scheibe verfügte. Die zehn Weichen waren in der Anfangszeit als Handweichen eingerichtet und mussten vor den Zugfahrten und beim Rangierbetrieb von den Weichenstellern mit der Hand in die gewünschte Lage gestellt werden. Der Bahnhof besaß seit dem Bahnbau zwei Einfahrtsignale, die mittels Drahtzügen über Stellblöcke gestellt wurden. Diese Stellblöcke befanden sich auf dem Bahnsteig vor dem Bahnhofsgebäude und bei der Wärter-

Szenen am Bahnübergang an der Wiedenbrücker Straße: Die Schranken sind gesenkt und der Personenzug aus Beckum überquert den Übergang. Anschließend öffnen sich die Schranken und es kehrt wieder Ruhe ein. So bleibt auch Zeit für einen kleinen Plausch am Straßenrand. Andere nutzen die nun freie Straße zu einer Ausfahrt im schicken Cabriolet.





Eine Köf rangiert Güterwagen im Gleisanschluss des Kornhauses, wo die Wagen mittels Waggondrehlscheibe über die Straße in das eigentliche Kornhaus gelangen.

Derweil fährt der Personenzug auf Gleis 1 in den Bahnhof ein, kommt am Empfangsgebäude zum Halten und löst beim Federvieh leichte Nervosität aus. Davon völlig unbeeindruckt blickt der Herr auf dem Bahnsteig nicht von seiner Zeitung auf und setzt die Lektüre fort. Seine Frau wird ihm schon rechtzeitig auf die Sprünge helfen.



bude an der Schrankenanlage Lippestraße.

Im Jahr 1911 errichtete die WLE am Bahnübergang Bruchbäumerweg ein Stellwerk, um die Signale und Weichen zentral bedienen zu können. In den folgenden Jahren änderte die WLE mehrmals die Gleisanlagen und Signaleinrichtungen, die auch Veränderungen im Stellwerk erforderlich machten. Über Jahrzehnte war der Bahnhof Lippstadt Nord der bedeutendste Bahn-